

Ämtliche Bekanntmachungen

Tägliche Beilage zu den „Rheinische Nachrichten,“ Braubach.
Mittagszeitung im Kreise St. Goarshausen.

Verantwortlich für die Schriftleitung:
A. Lemb, Braubach a. Rhein.

Inserate kosten 30 Pfg.,
Reklamen 50 Pfg. p. Zeile

Druck und Verlag der Buchdruckerei von
A. Lemb in Braubach.

Nr. 23.

Dienstag, den 14. Oktober 1919.

29. Jahrgang.

Stadtvorordnetenwahl

Für die Wahlen zur Stadtvorordneten-Versammlung werden nachstehende Wahlvorschläge gemäß § 27 der Wahlenordnung nach dem an erster Stelle genannten Bewerber bezeichnet in folgender Form zugelassen:

1. Wahlvorschlag Lind

- 1 Heinrich Lind, Schmied
- 2 Michael Bindezsch, Bergmann
- 3 Kurt Wespy, Hüttendirektor
- 4 Karl Hohl, Vorarbeiter
- 5 Karl Vogt, Vorarbeiter
- 6 Karl Nicolai, Schlosser
- 7 Heinrich Forst, Maurer
- 8 Josef Weber Jr., Elektriker
- 9 Anton Heiler, Maurer
- 10 Karl Reimbach, Kranenführer
- 11 Peter Hermes, Eisenbahnarbeiter
- 12 Emil Sittig, Mauerpolier
- 13 Heinrich Eschenbrenner Jr., Pförtner
- 14 Jakob Wilhelm, Heizer
- 15 Wilhelm Schmidt, Bauunternehmer
- 16 Wilhelm Krämer, Bergmann, Meist.
- 17 Peter Schmidt, Pförtner
- 18 Friedrich Kallofen Jr., Hüttenarbeit.

2. Wahlvorschlag Ott

- 1 Heinrich Ott, Winzer
- 2 Karl Palm, Landwirt
- 3 Karl Meschede, Bädermeister
- 4 Ferdinand Arzbächer, Winzer
- 5 Georg Beith, Weichensteller und Winzer
- 6 August Müller, Hüttenarbeiter und Landwirt
- 7 Heinrich Werner, Winzer
- 8 Christian Baus, Schreinermeister
- 9 Christian Becker Jr., Winzer
- 10 Daniel Thorn, Landwirt
- 11 Ernst Gras, Winzer
- 12 Marie Neuhaus, Geschäftsfrau
- 13 Karl Failer, Barbier
- 14 Eduard Volk, Winzer
- 15 Georg Krämer, Winzer

3. Wahlvorschlag Volk

- 1 Christian Volk, Metzgermeister
- 2 Jakob Först, Hotelier
- 3 Josef Schreiber, Sattlermeister
- 4 Christian Wieghardt, Kaufmann
- 5 Adam Lemb, Redakteur
- 6 August Friedrich, Zwiebackfabrik.
- 7 August Gran, Bädermeister
- 8 Rudolf Heiler, Zimmermeister
- 9 Ludwig Kunz, Malermeister
- 10 Heinrich Steeg, Metzgermeister
- 11 Heinrich Schmidt, Gastwirt
- 12 Joseph Gran, Schuhmachermeister

4. Wahlvorschlag Wirth

- 1 Heinrich Wirth, Lehrer
- 2 Wilhelm Hagner, Landwegemeister
- 3 Friedrich Kuhl, Hüttenmeister
- 4 Wilhelm Neuhaus, Stadtschreiber
- 5 Karl Dornow, Rangiermeister
- 6 Gustav Bischoff, Maschinenmeister
- 7 Karl Thorn, Postkassener
- 8 Wilhelm Metz, Rangiermeister
- 9 Wilhelm Stehl, Lokomotivführer
- 10 Franz Kuhl, Chemiker

5. Wahlvorschlag Kneip

- 1 Konrad Kneip, Bergmann
- 2 Jakob Kneuper, Hüttenarbeiter
- 3 Friedrich Fülling, Betriebsführer
- 4 Hartmann Schulteis, Möbelhändler
- 5 Mathias Eisele, Amtsgerichtsschreiber
- 6 Jakob Salzig, Stadtschreiber

Die Wahlvorschläge 1 Lind und 4 Wirth sind mit einander verbunden.

Zur Erläuterung der rechtlichen Bedeutung der Wahlvorschläge und ihrer Verbindung wird folgendes bemerkt:

Der Wähler ist in der Aneinanderwahl der Bewerber beschränkt. Er darf nur Namen aus einem einzigen der vorstehend veröffentlichten Wahlvorschläge entnehmen, muß sich also, wenn er sein Wahlrecht ausüben will, zu einem dieser Wahlvorschläge bekennen. Das Entnehmen von Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge. Die Hinzunahme von „Wilden,“ d. h. von Personen, die auf keinem der öffentlich bekannt gegebenen Vorschläge benannt sind, ist dagegen unschädlich aber auch unwirksam. Sind auf einem Stimmzettel nur Wilde benannt, so ist er ungültig.

Innerhalb des Wahlvorschlags, für den sich der Wähler entscheidet, kann er jede beliebige Aenderung vornehmen, insbesondere also die Reihenfolge ändern, einzelne Namen streichen oder wiederholen. Alle diese Aenderungen berühren nicht die Gültigkeit des Wahlzettels, sind aber auch ohne Einfluß auf das Wahlergebnis, die die gültigen Stimmzettel ohne Rücksicht auf ihre Vollständigkeit und die Reihenfolge der Benennungen den einzelnen Wahlvorschlägen zugerechnet werden und jeder Stimmzettel, der einen bestimmten Wahlvorschlag zugerechnet werden kann, so bewertet wird, als ob er mit dem Wahlvorschlag völlig übereinstimme.

Die verbundenen Wahlvorschläge bleiben bei der Wahl selbständig. Auch hier darf der Wähler nur Namen aus einem einzigen Wahlvorschlag entnehmen. Erst bei der Verteilung der Abgeordnetenitze gelten die verbundenen Wahlvorschläge, den anderen Vorschlägen gegenüber als ein Wahlvorschlag. Die auf diese Weise der Gruppe der verbundenen Wahlvorschläge zugefallenen Sitze werden sodann auf die einzelnen Wahlvorschläge der Gruppe nach dem Verhältnisse der Stimme verteilt.

Braubach, den 13. Okt. 1919.

Der Wahlausschuß:

Fr. Fülling A. Lemb J. Weber H. Wirth.

Diese Bekanntmachung ist im Wahlraum zusammen mit dem Wahlgesez und der Wahlordnung auszulegen.
Braubach, den 13. Okt. 1919.

Der Wahlvorstand: Schüring Baus Hermann.

Die Haltung der Ziegenböcke ist von heute ab dem Landwirt August Marzilius übertragen worden. Infolge der hohen Futterkosten ist durch Beschluß der städtischen Körperschaften das

Sprunggeld für die Ziegenböcke

von heute ab auf 2 M. festgesetzt worden, einerlei ob der Ziegenhalter Mitglied oder Nichtmitglied des Ziegenzuchtvereins ist. Für ein zweites Decken derselben Brunstperiode ist nichts zu zahlen, für jedes weitere Decken die Hälfte des obigen Satzes, also 1 M.

Braubach, 13. Okt. 1919. Der Magistrat.

Brennholzverkauf.

Zur Behebung des Brennstoffmangels verkaufen wir aus den Distrikten Bedentheil und Kerkeris pro Familie noch 1-2 Klafter Lohholz zu den Taxpreisen von 16, 13 bzw. 10 Mark pro Klafter. Anmeldungen und Bezahlung haben bis zum 15. d. Mts. an die Stadtkasse zu erfolgen.

Ein Weiterverkauf des Holzes an Händler ist nicht Ratthaft.

Braubach, 14. 10. 19. Der Magistrat.

Die Preishundsteuerliste

pro 2. Halbjahr 1919 liegt von Dienstag, den 14. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht im Rathause, Zimmer Nr. 3 offen.

Braubach, 13. Okt. 1919. Die Pol.-Bew.



Gastspiel

der Theaterdirektion Dietrich-Brand

am Mittwoch nachmittags und abends im Saale des „Schützenhofes.“
Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung Hänsel und Gretel

Märchenspiel von Görner.
Abends 7,30 Uhr:

Hans Huckebein

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan.

Preise der Plätze: Für Kinder Speziell 1 M., 1. Pl. 50 Pfg.
Erwachsene 3 M., 2 M.

Karten sind im Vorverkauf im „Schützenhof“ zu haben.



Prima weiße

Schmierseife

bieten an

Emil Eschenbrenner Frieda Eschenbrenner.

Ein kleiner Kelter

zu verkaufen.

C Hagenow.

Am. Petroleum

bietet an

Emil Eschenbrenner.

Wetterbericht
Raub. zeitweise leichter Regen.

Locales und Provinziales.

Merckblatt für den 12. und 13. Oktober.

Sonnenaufgang 6²⁰ (6²³) | Mondaufgang 6⁵¹ (7⁴⁹)
Sonnenuntergang 5¹⁰ (5¹⁰) | Monduntergang 10⁰⁰ (11¹⁹)

12. Oktober. 1899 Beginn des südafrikanischen Krieges. — Afrika-reisender Oskar Baumann gest.

13. Oktober. 1914 Bille und Gent werden von den Deutschen besetzt. — Die belgische Regierung verlegt ihren Sitz nach Le Havre.

□ Das Gesicht der neuen Briefmarken. Die durch die Erhöhung der Gebühren notwendig gewordenen neuen Marken, die voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats zur Ausgabe gelangen, werden neue Grundfarben mit Überdruck aufweisen. Die neuen Briefmarken haben die Werte von 1 Mark 25 Pfennig, 1 Mark 50 Pfennig und 2 Mark 50 Pfennig. Sie werden mit Hilfe der Druckstöcke für die bisherigen großen Briefmarken zu 1 und 2 Mark in Kupferdruck hergestellt. Die bisherige Marke zu 1 Mark wird für die neuen Werte zu 1 Mark 25 Pfennig und 1 Mark 50 Pfennig verwendet, erhalten aber eine neue Grundfarbe: die zu 1 Mark 25 Pfennig grün, die zu 1 Mark 50 Pfennig braun. Für neue Werte von 2 Mark 50 Pfennig wird das bisherige Bild der Marke zu 2 Mark verwendet, aber in rotvioletter Farbe gedruckt. Alle drei Werte erhalten einen schwarzen Überdruck in Buchdruck. Die bisherige Wertangabe in den beiden oberen Ecken wird durch Sterne verdeckt. Der neue Wert kommt auf den oberen Teil der Marke, also auf den Himmel über dem Reichspostmuseum und der Dreimännergruppe. Der Überdruck lautet „1,25 Mark“ usw.

□ Die Rücknahme der Fahrkarten. In letzter Zeit kommt es häufig vor, daß Reisende, die sich im Besitze einer Fahrkarte befinden, die Reise nicht am gleichen Tage, d. h. am Tage der Lösung, antreten können. Infolge der Beschränkung der Gültigkeit der Fahrkarten auf den Tag der Lösung verfällt diese Karte, und der für die Karte bezahlte Preis müßte nach den Vorschriften durch einen schriftlichen Antrag zurückverlangt werden. Hierin soll fortan eine Erleichterung eintreten. Die Fahrkarten sollen innerhalb von vier Tagen nach der Lösung ohne weiteres von den Fahrkartenausgaben zurückgenommen werden. Es ist jedoch zu beachten, daß sich die Reisenden in jedem Falle berechnigen lassen, daß die Fahrkarte nicht ausgetauscht worden ist.

* Die Kriegsbeschädigten von Braubach beabsichtigen am Sonntag, den 26. d. Mts. im „Rheinberg“ eine Wohltätigkeitsveranstaltung zu geben. Geplant ist die Aufführung des Theaterstückes „Alt Heidelberg“, welches bereits in Oberlahnstein sehr großen Anklang gefunden hat. Dasselbe wird auch hier zu erwarten sein, gilt es doch den meist stark mitgenommenen Kriegsbeschädigten, welche ihre Gesundheit dem Vaterlande opferten und den Hinterbliebenen im Kriege Gefallener, die auch ihr höchstes, was sie besaßen, für das Vaterland hergaben in jeder sich bietenden Weise zu helfen. Der Erlös der Veranstaltung soll einer Unterstützungsfonds zufließen, welche wiederum nur Braubacher Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen bei Fällen der Bedürftigkeit zu Gute kommt. Bei dieser Gelegenheit wird den noch fernstehenden Kameraden und vor allem den Hinterbliebenen im Kriege Gefallener empfohlen, sich im eignen Interesse der guten Sache anzuschließen. Die Anmeldung kann bei jedem Mitgliede geschehen. Betreffs der Wohltätigkeitsveranstaltung wird näheres noch bekannt gegeben.

* Weinlese. Voraussichtlich beginnt hier und in Oberlahnstein die Traubenlese am kommenden Montag im Distrikt Koppelsheim.

* Aus Gefangenschaft zurückgelehrt sind Köhler und Kunz. Bis jetzt ist ungefähr die Hälfte (16) der Braubacher, die in Gefangenschaft geraten waren, in die Heimat zurückgelehrt.

* Theater. Wie aus dem Inserat ersichtlich, gastiert morgen abend die Theatergesellschaft Dietrich-Brandt hier selbst im Saale des „Schützenhofes“. Des beschränkten Raumes wegen empfiehlt es sich, frühzeitig für einen Platz zu sorgen. Karten sind vorher im „Schützenhof“ zu haben.